

Informationszeitschrift der Musikkapelle Thaur · November 2019 · Ausgabe 24

's THAURER

Musigblattl



Die vergoldete Kapelle



Bad Blumau da capo!



„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“



Grüßworte des Obmannes

Liebe Thaurer Bevölkerung!

Als neuer Obmann möchte ich mich zu allererst bei unserem Altobmann Alois Niederhauser für seinen jahrelangen Einsatz für die Musikkapelle Thaur bedanken. In den letzten Jahren hat er vieles erreicht (*neue Musikantinnen Tracht, Ausrichtung des Bezirksmusikfestes und vieles mehr*). Als junger Obmann fällt es um vieles leichter einen bestens funktionierenden Verein zu übernehmen.



Ebenso möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei den weichenden Vorstandsmitgliedern Christoph Giner, Bernhard Lechner und Herbert Wurzer zu bedanken, welche in den letzten Jahre wichtige Stützen in der Kapelle waren.

Mit dem heurigen Musikjahrtag endet für uns wieder ein schönes und erfolgreiches Musikjahr. Nach dem letztjährigen Bezirksmusikfest richteten wir auch heuer wieder eine Veranstaltung des Blasmusikbezirkes Hall aus: das Bezirkswertungsspiel. Insgesamt 14 Musikkapelle nahmen im Saal des "Alten Gerichts" Platz, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Das letzte Wertungsspiel in Absam ist mittlerweile schon zehn Jahre her, und wir waren sehr gespannt, ob wir die damalige Bewertung übertreffen können. Beim letzten Mal nahmen wir in der Wertungs-

stufe "B" teil, heuer jedoch entschieden wir uns für die Teilnahme in der Stufe "C". Dies erwies sich als goldrichtig. Zur Freude aller machte sich die intensive Probenarbeit bezahlt und wir konnten letztlich einen 1. Preis und eine Goldmedaille mit Auszeichnung erspielen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Musizierenden und ganz besonders bei unserer Kapellmeisterin Sylvia Klingler bedanken. Trotz der vielen und langen Proben schaffte es Sylvia, diese stets ansprechend zu gestalten und unsere Freude am Musizieren nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern noch zu steigern! Sylvia, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für die Musikkapelle Thaur!

Auch das restliche Musikjahr war geprägt von schönen Konzerten, netten Ausflügen und fröhlichen Abenden im Kreise unserer Musikkapelle, über welche wir Sie im diesjährigen „Musigblatt!“ wieder informieren dürfen!

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unseres neuen „Musigblatts!“ und freue mich den einen oder anderen bei unseren kommenden Konzerten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Obmann Martin Niederhauser



Ein herzliches „Grüß Gott“
im



Wir sind ein traditionell geführtes 4 Sterne Haus im Herzen von Thaur bei Innsbruck. Bei uns verbringen nicht nur Urlaubsgäste schöne und erholsame Tage, sondern auch Geschäftsreisende.

Hochzeiten, Jubiläen, Tagungen, Geburtstagsfeste, Weihnachtsfeiern und Sponsionen werden in unseren Räumlichkeiten zum besonderen Erlebnis.

Unser Haus ist ganzjährig für Sie geöffnet, mit durchgehend warmer Küche von 11 Uhr bis 22 Uhr. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen, wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Dorfplatz 5 | A-6065 Thaur bei Innsbruck | Tel: 05223-49 149 | E-Mail: hotel-purner@chello.at | website: www.hotel-purner.at



Jahresrückblick

Die Musikkapelle Thaur blickt auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück: Insgesamt wurden über 80 Zusammenkünfte (*inkl. Proben, Sitzungen und Ausrückungen diverser Abordnungen*) von Dezember 2018 bis November 2019 gezählt. Die geschätzten Leser mag es deshalb nicht überraschen, wenn die Mitglieder viel eher von der „großen Familie“ sprechen, als vom Musikverein.

In chronologischer Reihenfolge darf hier ein Umriss zum vergangenen Jahr gezogen werden:

7.12.2018 Generalversammlung & Wahl des Vorstandes

Das Vereinsjahr begann mit der Generalversammlung Anfang Dezember. Nach elfjährigem intensiven Einsatz übergab Alois Niederhauser sein Amt als Obmann und organisatorischer Leiter der Musikkapelle an Martin Niederhauser. Der neue Vereinsvorstand, welcher von der Generalversammlung gewählt wurde, wird im Bericht auf Seite 11 vorgestellt.

22.12.2018 Weihnachtsliederblasen

Als besinnliche Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest sowie als Dankeschön an die Förderer der Musikkapelle marschierten sieben Bläsergruppen am Samstag vor dem Heiligen Abend durch die Straßen des Dorfes. Die adventlichen Weisen ertönten trotz regenreichem Winterwetter aus den verschiedenen Himmelsrichtungen und hüllten das Dorf in eine vorweihnachtliche, friedliche Klangwolke.



Die MusikantInnen bringen mit schönen Melodien weihnachtliche Stimmung ins Dorf

17.1.2019 Probenauftakt und Watterturnier

Nach der kurzen Winterpause starteten die MusikantInnen voller Elan in die erste Probe am 17. Jänner. Anschließend wurde das traditionelle, vereinsinterne Watterturnier für aktive MusikantInnen und Altmusikanten abgehalten. Den begehrten Titel des „Watterkönigs“ erspielte sich nach fünf gewonnenen Spielrunden Thomas Wurzer – zufällig zu seinem persönlichen Jubiläum, denn 20 Jahre zuvor wurde er ebenso zum „Watterkönig“ gekürt. Ihm folgte auf dem zweiten Platz Katharina Fehr. Nachdem zu Spielende gleich vier Mitspieler denselben Stand von 2 zwei Punkten vorweisen konnten, entschied ein direkter Wettkampf, dass die „Schrepfer-Wurst“ dieses Jahr familiär geteilt werden musste und an Willi Hölbling und seine Tochter Melanie Partoll erging.



Thomas Wurzer der diesjährige Sieger des Watterturniers



Willi Hölbling teilte den Trostpreis mit seiner Tochter Melanie Partoll





2.2.2019 Rodelrennen

Der Wintersportverein Thaur veranstaltete im vergangenen Winter bei besten Schneebedingungen ein Vereinsrodelrennen. Unter insgesamt 120 Nennungen traten Markus Dannenmüller, Hans Giner, Martin Niederhauser, Victoria Schaur und Lisa Schaur gemeinsam für die Musikkapelle Thaur an. Als Gruppe konnten sie den 18. Platz erreichen, wobei Hans Giner als erfahrener Rodler die beste Teamabfahrtszeit erzielte.



Auch im Sport machen die MusikantInnen eine tolle Figur

3.2.2019 Kinderfasching

Die Nachbesprechung der mehr oder weniger sportlichen Abfahrten geschah am darauffolgenden Tag beim Schminken der MusikantInnen für den Kinderumzug, welcher vom Verein der Thaurer Muller organisiert wird. Der Schneeregen am Vormittag ließ Viele glauben, der Umzug könne nicht stattfinden, doch rechtzeitig zu Beginn des Umzuges war der Himmel zwar bedeckt, aber trocken. Maskiert und spielend begleitete die Musikkapelle den Umzug, während die vielen Jungmuller sowie der Nachwuchs der Traditionsgruppen beeindruckende Aufführungen darboten. Dies war die erste offizielle Ausrückung der bei der Generalversammlung neu gewählten Marketenderin Veronika Norz.

9.2.2019 Jubilar Konrad Norz

Zum 70. Geburtstag von Altmusikant Konrad Norz (vlg. Michler) überbrachte eine Abordnung die allerbesten Glückwünsche im Namen der gesamten Musikkapelle. Die Gratulanten freuten sich, bei der anschließenden Feier, am 9. Februar, den Jubilar gebührend feiern zu dürfen.

24.2.2019 Großer Mullerumzug

Die von vielen Thaurern als „die fünfte Jahreszeit“ betitelte Fasnacht lockt seit jeher zahlreiche Zuschauer, vor allem wenn der große Umzug stattfindet. Bei strahlender Wintersonne und angenehmen Temperaturen um 10 °C fand der große Mullerumzug am 24. Februar im Nachbardorf Rum statt. Durch die gute Organisation und die Gestaltung des Umzuges als Rundkurs mit mehreren Startplätzen konnten etwa 700 Mitwirkende nach den traditionellen drei Böllerschüssen zügig beginnen und den rund 10.000 Zuschauern laufend Unterhaltung bieten. Die Mitglieder der Thaurer Musikkapelle waren als Matrosen verkleidet und animierten mit der einstudierten Nummer „Das rote Gummiboot“ das Publikum zum Mitschwingen und Mitsingen. Die Kostümierungen von Stabführer Thomas Wurzer als Kapitän, Kapellmeisterin Sylvia Klingler als mannshohes Boot sowie der Marketenderinnen als Schiffsbegleiterinnen komplettierten die Aufführungen der Matrosen.



Die Crew der MS Sylvia



Familie Niederhauser auf Kreuzfahrt nach Rum

29.3.2019 Begräbnis Ehrenkapellmeister Wilhelm Isser

Ende März erreichte die Musikkapelle die traurige Nachricht über das unerwartete Ableben von Ehrenkapellmeister OSR Wilhelm Isser, der im 89. Lebensjahr am 25. März zu Gott heimgekehrt ist. Er dirigierte die Musikkapelle Thaur über 30 Jahre als Kapellmeister von 1964 bis 1994. Deshalb hatten wir die ehrenvolle Aufgabe, den Begräbnisgottesdienst am 29. März mit von ihm gesetzten Stücken für Blasorchester musikalisch zu umrahmen. Als Ehrenzeichenträger der Gemeinde Thaur waren zudem zahlreiche Fahnenabordnungen als Zeichen der Wertschätzung für seinen unermüdlischen, ehrenamtlichen Einsatz vertreten. Die MusikantInnen und Altmusikanten, die Willi Isser als Kapellmeister erleben durften, sind einhellig der Meinung, dass es eine Freude war, unter seiner Leitung zu musizieren. Willi Isser besuchte bis zum Jahr 2018 den Musikjahrtag als Ehrengast – adjustiert in der Thaurer Musiktracht – und flott dirigierte er die ihm so vertrauten Märsche. Er hat mehr als ein Zehntel der bisherigen Vereinsgeschichte geprägt, wofür er immer geschätzt werden wird.

19.4.2019 Karfreitagsprozession

Zum Gedenken an die Leidensgeschichte und Kreuzigung Jesu Christi findet anschließend an die Karfreitagsliturgie eine nächtliche Grablegungsprozession statt. Am 19. April umrahmte die Musikkapelle dieses religiöse Brauchtum mit Trauermärschen im Fackelschein.

21.4.2019 Osterparty

Am Ostersonntag, den 21. April, lud die Musikkapelle zur beliebten Osterparty ein. Bereits am Vortag wurden die Räumlichkeiten aufwändig dekoriert und alle weiteren Vorbereitungen getroffen, sodass einer gelingenden Partynacht nichts mehr im Wege stand.

Um 20.00 Uhr wurden die Türen des „Alten Gerichts“ für die Gäste geöffnet und sobald beeindruckte die populäre Band „Oidhoiz“ mit den energiegeladenen Interpretationen bekannter Pop- und Rockstücke. Wenn auch von Seiten der Veranstalter mit mehr Gästen gerechnet wurde, war die Stimmung der Anwesenden keinesfalls getrübt und es wurde bis in die frühen Morgenstunden bestens gelaunt gefeiert.



"Osterparty-Mannschaftsfoto"

27.4.2019 Begräbnis Edith Waldner

Am 23. April verstarb Edith Waldner (geb. Eller), Gattin unseres Altmusikanten Otto Waldner im Alter von 86 Jahren. Noch 2017 rückte die Musikkapelle aus, um dem Ehepaar zur Goldenen Hochzeit zu gratulieren.

Eine Abordnung der Musikkapelle erwies der Gattin des Altmusikkameraden mit der musikalischen Umrahmung der Hl. Messe sowie während dem Trauerzug zum Friedhof das letzte Geleit.

25.4.2019 Goldene Hochzeit Wolfgang und Lore Schreiner

Am 25. April wurde vor der obligatorischen, vereinsinternen Radieschenparty noch fleißig geprobt, um am darauffolgenden Tag Altmusikant Wolfgang Schreiner und seiner Gattin Lore zur Goldenen Hochzeit gebührend aufspielen zu können. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Jubelpaar vor der Vigilkirche von der Musikkapelle sowie einigen Altmusikanten mit klingendem Spiel empfangen und die besten Glückwünsche wurden überbracht.



Zur Goldenen Hochzeit von Lore und Wolfgang Schreiner gratulierte die Musikkapelle herzlich





27.4.2019 Radieschenfest

Als am letzten Samstag im April, die Thaurer Bauern und Bäuerinnen zum überaus beliebten Radieschenfest nach Hall einluden, wurden die zahlreichen Gäste mit besten heimischen Schmankerln, dem längsten Radieschenbrot Österreichs (37 Meter lang), heiterer Musik und natürlich mit jeder Menge frischen und knackigen Radieschen empfangen. Gäste aus Nah und Fern genossen die Frühlingssonne, während die Musikkapelle mit ihrem Platzkonzert für heitere Stimmung am Stiftsplatz sorgte. Mit der nunmehr 19. Auflage des Radieschenfestes etablierte sich bei der Bevölkerung sowie diversen Ehrengästen und Politikern ein Tag ganz im Zeichen der Regionalität und heimischen Landwirtschaft.



Einmarsch zum Radieschenfest durch die Haller Altstadt

28.4.2019 Erstkommunion

Am darauffolgenden „Weißen Sonntag“, dem 28. April, freuten sich 35 Erstkommunionkinder sowie deren Familien nach den intensiven Vorbereitungen in der Schule, mit Tischmüttern, bei Familiengottesdiensten und Pfarrnachmittagen auf den ersehnten Tag der Erstkommunion. Begleitet von der Musikkapelle zogen sie von der Vigilkirche zur Pfarrkirche, um die Erstkommunion zu feiern.

Anschließend an die Ausrückung versammelte sich die Musikkapelle im Probelokal, um in einer intensiven Generalprobe die letzten Feinschliffe für das bevorstehende Frühjahrskonzert vorzunehmen.

30.4.2019 Frühjahrskonzert

In bewährter Weise lud die Musikkapelle am Vorabend des Staatsfeiertages, am 30. April, zum traditionellen

Frühjahrskonzert ein. Unter dem Motto „Musik für die Krone“ folgten zahlreiche Zuhörer der Einladung ins „Alte Gericht“. In den Begrüßungsworten von Obmann Martin Niederhauser wurde der neue Musikant Ohad Inbar dem Publikum vorgestellt und Andreas Klingler sowie dem ehemaligen Mitglied Marie-Theres Edenhauser (geb. Norz) für die musikalische Aushilfe gedankt. Der Obmann nutzte ebenso die Gelegenheit, sich bei seinem Vorgänger Alois Niederhauser für seine langjährige, gewissenhafte Tätigkeit als Obmann im Namen der gesamten Musik zu bedanken.



Barbara Fehr brillierte auf dem Sopransaxophon



Voller Einsatz beim Frühjahrskonzert

Nach den Begrüßungsworten eröffnete Kapellmeisterin Sylvia Klingler mit dem schwungvollen Konzertmarsch „Kaiserin Elisabeth“ den Abend und entführte das Publikum in eine royale Blasmusikklangwelt. Imposante historische Werke sowie moderne Hitparaden wurden dem Publikum präsentiert, während unsere charmante Marketenderin Victoria Schaur das Programm mit verbindenden Gedanken und Erklärungen über die Hinter-

gründe folgender Werke ergänzte:

Kaiserin Elisabeth – Konzertmarsch

Andreas Leonhardt; arr. Antin Othmar Sollfeller

La Principessa – Die Prinzessin

Günter Dibiasi

Caledonia

I. The Devil came Fiddlin' through the Town

II. Ye Banks and Braes

III. Hey Tuttie Tattie

Oliver Waespi

Farandole from l'Arlesienne

Georges Bizet; arr. Jay Bocook

Oblivion

Astor Piazzolla arr. Robert Longfield

Solistin Barbara Fehr (Sopransaxophon)

Funiculi, Funicula

Luigi Denza; arr. Alfred Reed

Queen – Greatest Hits

Freddie Mercury, John Deacon & Brian May;

arr. Peter Kleine Schaars

El Cumbanchero

Rafael Hernandez; arr. Naohiro Iwai



Der Ausschuss freut sich über das gelungene Konzert

5.5.2019 Floriani

Wie von den meisten Feuerwehren Tirols, wird auch in Thaur die Florianifeier anlässlich ihres Schutzpatrons traditionell Anfang Mai abgehalten. Die Musikkapelle durfte den Gottesdienst sowie das anschließende

Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden am Kriegerdenkmal festlich umrahmen. Der Auszug im klingenden Spiel und Defilierung beim GH Purner erfolgte bis zum „Alten Gericht“, wo vor dem Festakt die feierliche Angelobung von drei jungen Feuerwehrmännern stattfand.



"Im Schritt, Marsch!"

19.5.2019 Jubiläum Eisenbahner Kameradschaftsbund

Anlässlich des 100-jährigen Bestandsjubiläums der Eisenbahner Kameradschaft „Edelweiss Thaur“ durfte eine Abordnung der Musikkapelle mit zahlreichen weiteren Vereinskoooperationen am Festakt teilnehmen und die Freude über das Vereinsbestehen teilen. Die inzwischen einzige aktive Eisenbahnkameradschaft Österreichs zählt knapp 90 Mitglieder. Fast geschlossen konnte der Kameradschaftsbund am 19. Mai begleitet von den Klängen der Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck sowie zahlreichen Fahnen- und Vereinsabordnungen von der Vigilkirche zur Pfarrkirche marschieren, um anschließend die Festmesse sowie das Libera beim Kriegerdenkmal zu begehen. Ein geselliger Ausklang im „Alten Gericht“ mit bester Verpflegung und Unterhaltung krönte die Feierlichkeit.

25.5.2019 Hochzeit Katharina und Matthias Fehr

Zu einem freudigen Anlass traf sich die Musikkapelle am 25. Mai dieses Jahres, als für die Saxophonistin Katharina (geb. Feichtner) und ihren Matthias Fehr die Hochzeitsglocken läuteten. Als das Brautpaar aus der Vigilkirche trat, wurde es von den Musikkameraden mit schönen Marschklängen empfangen. Nach den persönlichen Gratulationen wurde die Hochzeitsgesellschaft noch auf dem Fußmarsch zur Feier in den Gasthof Purner begleitet. Auf diesem Weg wünscht die





Musikkapelle Thaur dem Brautpaar noch einmal alles erdenklich Gute für ihren zukünftigen gemeinsamen Lebensweg.



Die Musikkapelle gratuliert dem frisch vermählten Paar

31. 5.-2.6.2019 Fahrt nach Bad Blumau

Voller Vorfreude traten 42 Mitglieder einen dreitägigen Ausflug nach Bad Blumau in die Südoststeiermark an. Anlässlich des 170-jährigen Bestandsjubiläums des Musikvereins Bad Blumau organisierte der Verein ein Bezirksmusikfest. Da wir bereits 2010 den Musikverein Bad Blumau im Zuge einer Musikfahrt besuchten, wurden wir nun als Gastkapelle zu ihrem Jubiläumsfest herzlich eingeladen. Am Freitag spielten wir in einem traditionellen Buschenschank ein Platzkonzert mit anschließendem Ausklang bei schmackhafter Brettjause und reichlich Wein. Nach einem Ausflug zur Schokoladenmanufaktur Zotter am Samstagvormittag folgte der Höhepunkt des Festes. 23 Gastkapellen mit über 600 MusikantInnen und Marketenderinnen eröffneten anlässlich des 170-Jahr Jubiläums den Festakt. Die Gastkapellen wurden vor dem Gemeindeamt von zahlreichen Ehrengästen empfangen, wobei die weite Anreise der Musikkapelle Thaur sowie der Pfarrmusik Dossenheim aus der Region Kurpfalz/Baden Württemberg besonders betont und wertgeschätzt wurde. Nach einer ausgelassenen Feier gestalteten wir ein Frühschoppen am Sonntag. Sowohl die Mitglieder der Musikkapelle als auch die Festbesucher waren während dieser Tage in bester Stimmung und hatten große Freude am gemeinsamen Musizieren und Feiern. Die Musikfahrt endete am Sonntagabend mit der Rückkehr in Thaur. Alle Teilnehmer werden diese Fahrt noch lange in Erinnerung behalten und danken Obmann Martin Niederhauser für die großartige Organisation der Reise. (Ein detaillierter Bericht folgt auf den Seiten 14-17)



Wie viele "Noggelen" sich in sieben Stunden Fahrt ausgehen?



Die "Mischung" darf nach gelungenem Konzert im Buschenschank nicht fehlen

8.6. 2019 Firmung

23 Jugendliche empfingen nach intensiver Vorbereitung am Samstag, den 8. Juni, von Dekan Franz Angermayer das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge wurden während dem Einzug vom Pfarrwidum zur Pfarrkirche von ihren Firmpaten, Familien und der Musikkapelle, die im klingenden Spiel voranschritt, begleitet.

20.6.2019 Fronleichnamsprozession

Das Fronleichnamfest, welches am zweiten Donnerstag nach Pfingsten stattfindet, zählt zu den Hochfesten im Kirchenjahr. Im ganzen Land finden Prozessionen statt, um der Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie zu gedenken und dafür zu danken. Die Musikkapelle durfte nach dem feierlichen Einzug die Messe musikalisch umrahmen und begleitete die anschließende Prozession mit sakralen Märschen zu den vier geschmückten Außenaltären. Der Auszug führte die Teilnehmer zum Veranstaltungssaal „Altes Gericht“, wo ein geselliger Abschluss mit einem traditionellen Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Thaur stattfand.

5.7.2019 Schlosskonzert

An einem lauen Juliabend ertönten wunderbare Blasmusikklänge von der Thaurer Ruine oberhalb der Schlosskirche – das Schlosskonzert der Musikkapelle, welches im zwei-jährigen Rhythmus abgehalten wird, fand heuer am 5. Juli statt. Die einzigartige Kulisse, wie auch die angenehmen Abendtemperaturen lockten viele Zuhörer. Das Jugendblasorchester der Gemeinden Absam und Thaur „The Thabs“ unter der Leitung von Kapellmeister Peter Kaltenbrunner eröffnete den Konzertabend mit stimmungsvollen Hitparaden.



... auch die „Großen“ sind fokussiert



Nicht nur Jungmusikantinnen konzentrieren sich...



Stefan Waldner war Solist des Abends

Daraufhin folgte ein Konzert der Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeisterin Sylvia Klingler. Das abwechslungsreiche Programm stand unter dem Motto „Vision“, anlässlich des „Maximilianjahres“, das heuer zum 500. Todestages von Kaiser Maximilian I. vom Land Tirol ausgerufen wurde. Kaiser Maximilian galt als Visionär, als Tiroler im Herzen und Europäer im Geiste. Die Konzertstücke wurden entsprechend den Legenden zu seiner Persönlichkeit gewählt. Beispielsweise sollte das Stück „The Armed Man“ für seinen bekannte Stilisierung als „der letzte Ritter“ gelten, oder das Stück „Benedictus“ seine - den Überlieferungen nach – tiefe Gläubigkeit festhalten. Durch das Programm führte in gewohnt professioneller und humorvoller Art unsere Tenoristin Theresa Frech.

Die laue Sommernacht und die Freude über den Sommerferienbeginn für alle SchülerInnen und LehrerInnen führte zu einem geselligen, fröhlichen Ausklang am Vorplatz der Ruine bei guter Verpflegung.

1.8.2019 Platzkonzert Rum

Aufgrund des intensiven Jubiläumjahres, wurde die Anzahl der heurigen Sommertermine bewusst verringert. Auf das traditionelle Freiluft-Platzkonzert beim Pavillon in Rum wurde aber nicht verzichtet. Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

15.8.2019 Prozession Mariä Himmelfahrt

Das christliche Hochfest Mariä Himmelfahrt – gleichzeitig auch das Patrozinium der Thaurer Pfarrkirche – am 15. August, wird in Thaur mit einer Prozession begangen. Der "Hohe Frauentag" ist in Tirol auch Landesfeiertag. Nach dem Einzug der Kooperationen und dem Gottesdienst durfte die Musikkapelle das betende Volk durch das festlich geschmückte Dorf mit sakraler Blasmusik begleiten. Der Auszug führte zum Veranstaltungszentrum „Altes Gericht“ und das Fest konnte bei einem Frühschoppen der Musikkapelle gemütlich ausklingen.





30.8.2019 Begräbnis Rudolf Felderer

Unerwartet erreichte die Musikkapelle die traurige Nachricht vom Tod des Altmusikanten Rudolf Felderer (vgl. "Schreier Rudl"), der am 26. August im Alter von 87 Jahren friedlich entschlafen ist. Rudl war ein begnadeter, sehr geschätzter Musikkamerad. Die Musikkapelle rückte zum Begräbnis am 30. August aus und durfte ihm zu Ehren den Begräbnisdienst sowie den Trauerzug musikalisch mitgestalten.

29.9.2019 Bergmesse

Dieses Jahr fand die Bergmesse am Thaurer Zunterkopf statt. Ein strahlend blauer Himmel über den Gipfeln bot den Teilnehmenden nach dem Anstieg eine einzigartige Kulisse. Eine Abordnung der Musikkapelle durfte diese besondere Messe umrahmen.

6.10.2019 Rosenkranzprozession

Die Pfarrgemeinde sowie die Abordnungen der Vereine und die Musikkapelle fanden sich zur Rosenkranzprozession zusammen und begleiteten das betende Volk durch das Dorf.

11.-12.10.2019 Wertungsspiel Musikbezirk Hall

Nach einer äußerst intensiven Probenzeit versammelte sich die Musikkapelle am Morgen des 12. Oktobers, um beim Wertungsspiel des Musikbezirks Hall in der Wertungskategorie C anzutreten. Die Anspannung der MusikantInnen war groß, als sie um 09.00 Uhr den zweiten Tag des Bezirkswertungsspiels, welches der Musikbezirk Hall in der Gemeinde Thaur im Veranstaltungssaal „Altes Gericht“ ausrichtete, eröffneten. In höchster Konzentration wurde zum ersten Pflichtstück „Caledonia“ (Oliver Waespi) angesetzt, als Kapellmeisterin Sylvia Klingler den Taktstock hob. Anschließend folgte das selbst gewählte Stück „First Suite in E“ von Gustav Holst. Beide Darbietungen imponierten nicht nur dem Publikum: Am Ende des Tages wurde der Musikkapelle Thaur eine Urkunde mit der Bewertung „1. Preis mit Auszeichnung und Goldmedaille mit Auszeichnung“ in der Kategorie C überreicht! Im Bewertungsbogen der Jury kann man unter anderem folgende Notizen der Jury über die Aufführungen lesen: „Engagierter und mitreißender Vortrag“, „große Spielfreude ist vorhanden“ und „Bravo!“. Kapellmeisterin Sylvia führte die Musikkapelle voller Ehrgeiz und Spielfreude zu diesem erfreulichen Ergebnis.



Unhaltbare Freude über ein grandioses Ergebnis!

25.10.2019 20 Jahre Chronos

Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins für Dorfgeschichte "Chronos Thaur" durfte eine Abordnung der Musikkapelle das erfreuliche Jubiläum mitfeiern und auf diesem Weg die Wertschätzung für die wertvolle Vereinstätigkeit im Namen der Musikkapelle überbringen.

27.10.2019 Schützenjahrtag

Thaur steht ganz im Zeichen der Tiroler Schützentradition, wenn die örtliche Schützenkompanie zu ihrem Jahrtag aufmarschiert. Nach der Messe und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, die von der Musikkapelle musikalisch gestaltet wurde, fand der Auszug zum „Alten Gericht“ statt, wo der Festakt mit Ehrungen der Mitglieder folgte.

3.11.2019 Seelenonntag

Mit den Ausrückungen zum Seelenonntag, am 3. November, der Gemeindeversammlung am 8. November und dem Musikjahrtag, am 24. November, geht ein aufregendes und intensives Musikjahr zu Ende.

Während der Probenpause zur ruhigeren Adventszeit dürfen wir in Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurückblicken, auf das Erreichte und Erlebte. Dankbar sind wir für die wunderbare Kameradschaft, sowie für die Möglichkeit, durch die gemeinsame Freude am Musizieren, das Dorfleben aktiv mitgestalten zu können.

Sophia Norz



www.mk-thaur.at



Neuwahlen bei der Musikkapelle

Bei der Generalversammlung am 7. Dezember 2018 war die Wahl eines neuen Vereinsvorstandes zentrales Thema, da einige langjährige Funktionäre nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung standen.

Alois Niederhauser stand der Kapelle elf Jahre als Obmann vor, nachdem er bereits drei Jahre als Beirat tätig war. Christoph Giner legte nach 13 Jahren seine Tätigkeit als Kassier nieder. Bernhard Lechner hatte zehn Jahre lang die Funktion des Beirates inne, Herbert Wurzer sogar über 20 Jahre.

Nach einigen Jahren mit wenig Veränderungen im Vereinsvorstand stand damit ein größerer Wechsel mit der Besetzung von zentralen Vorstandsfunktionen an.



Martin Niederhauser
Obmann



Michael Eisendle
Obmann-Stv.



Sylvia Klingler
Kapellmeisterin



Stefan Waldner
Kapellmeister-Stv.



Christoph Niederhauser
Schriftführer



Andreas Niederhauser
Kassier



Sophia Norz
Chronistin



Heribert Waldner
Notenwart



Theresa Wopfner
Jugendreferentin



Katharina Fehr
Archivarin



Wilhelm Hölbling
Beirat



Thomas Wurzer
Beirat / Stabführer



Johannes Niederhauser
Beirat



Die vergoldete Kapelle

Gewinnen ist nicht alles, sagt man. Und dennoch ist es ein wunderbares Gefühl, einen Wettbewerb zu bestreiten und ein gutes Ergebnis zu erzielen. Erst recht, wenn dem eine lange und intensive Vorbereitungszeit vorausgeht.



Gespanntes Warten auf den Startschuss

Die Spannung steigt, der Puls wird schneller, Aufregung muss in Konzentration umgewandelt werden. Gleich geht es los: als erste Kapelle am zweiten Tag des Wertungsspiels, mit Heimvorteil im „Alten Gericht“. Die Jury hat in Personen von Manuel Epli (D), Georg Horrer (I) und Gerhard Lampert (LIE) Platz genommen, Rudi Pascher begleitet die Veranstaltung als Landeskapellmeister. Moderatorin Theresa Frech leitet den Tag ein, begrüßt Jury und Publikum und nimmt dann selbst beim Tenorhorn-Register Platz. Kapellmeisterin Sylvia Klingler hebt den Taktstock, wirft „ihrer Musig“ ein motivierendes Lächeln zu und beginnt. Die ersten Töne erklingen und nach ein paar Takten kann man erahnen, dass sich die Proben in den letzten Wochen gelohnt haben. Nach dem Pflichtstück „Caledonia“ (Oliver Waespi) wird auch die „First Suite in Es“ (Gustav Holst) mit Bravour abgeliefert und mit Applaus belohnt. Nun gilt es abzuwarten - auf das Ergebnis und die Beurteilung durch die Jury.

Vom Start ...

Laut Wertungsspielordnung des Blasmusikverbandes Tirol dienen Konzertbewertungen unter anderem dazu, die Probenarbeit zu intensivieren und das musikalische Niveau der Blasorchester zu heben. „Der Weg ist das Ziel“, bringt es Sylvia Klingler auf den Punkt und erläutert: „Die Vorbereitung auf einen Wettbewerb legt Energien frei, von denen man sonst gar nicht erfahren hätte.“ Besonders in den Bereichen Klang, Intonation, Dynamik und musikalische Phrasierung sieht sie durch die fokussierte Vorbereitung Entwicklungspotenzial, von dem die Musikkapelle nachhaltig profitieren kann. Erkenntnisse für die künftige Probenarbeit könne man zudem aus den Anmerkungen der Juroren ziehen, mit der sie ihre Bewertung ergänzen: jedem Jurymitglied stehen 100 Punkte in einem vorgegebenen Bewertungssystem zur Verfügung, die Endpunktzahl ergibt sich als Durchschnittswert der Einzelbewertungen. Das bestmögliche Ergebnis - 1. Preis mit Auszeichnung und Goldmedaille mit Auszeichnung - wird zwischen 92 und 100 Punkten erreicht. In diesem Fall bleibt also relativ wenig Raum für Fehler, jedes einzelne Mitglied des Orchester ist gefordert.

... ins Ziel

Der Vergleich einer Musikkapelle mit einer Sportmannschaft muss an dieser Stelle erlaubt sein: beide müssen regelmäßig trainieren, Stärken ausbauen und Schwächen verringern, zum geforderten Zeitpunkt die bestmögliche Leistung abrufen und im Wettbewerbsmodus abliefern. Eine weitere Gemeinsamkeit ergibt sich danach: als Team trägt man Sieg oder Niederlage. Die Musikkapelle Thaur durfte sich am 12. Oktober 2019 gemeinsam freuen. Bei der ersten Teilnahme in Leistungsstufe C wurde ein Ergebnis von 92 Punkten erreicht - eine Punktlandung für den höchsten Preis. Die Freude der Musikantinnen und Musikanten war groß, der Jubel kaum zu stoppen. Dass das insgeheim gesteckte Ziel nicht nur erreicht, sondern getoppt wurde, ist für Sylvia Klingler die oft zitierte Kirsche am Eisbecher. Dennoch hebt sie im Rückblick auf das Ergebnis eines heraus: „Ich habe mich sehr gefreut, dass die Juroren in ihren Bewertungen unsere Spielfreude so oft erwähnt haben. Der Wettbewerb wird fast nebensächlich, weil wir das geschafft haben, wofür wir als Kapelle da sind - gute Musik zu machen und unser Publikum damit zu erfreuen!“

Johanna Fehr



Den aufmerksamen Ohren der Jury entgeht nichts.



Erleichtert wird nach dem Wertungsspiel auf das Ergebnis gewartet



Trotz Wettbewerbsstimmung bleibt die Freude am Musizieren - und Dirigieren



Bad Blumau da capo!

Also sprach der Markus: „Ausschaugn tua i wia a ...!“, nachdem er die auf seinem frischen T-Shirt versammelten Schokoladeflecken registriert hatte. „Und unpatzt hosch di a!“, ergänzte der Tom augenblicklich. Wir hatten mit der Besichtigung der Schokolade-Manufaktur Zotter gerade den wohl spektakulärsten Programmpunkt unseres Aufenthaltes in der Steiermark absolviert und es gab niemanden unter uns, der davon nicht bleibende Eindrücke, ob schokoladige oder in Form von entsprechender Begeisterung über das gerade Gesehene und Erlebte, mitgenommen hatte.



Zum zweiten Mal war die Musikkapelle Thaur in Bad Blumau zu Gast

Der Zotter im Ort Bergl/Riegersburg, nahe der bekannten gleichnamigen Burg, dürfte wohl einmalig sein. 1987 als Familienunternehmen gegründet, wurde der Betrieb ab 1999 als Erlebniswelt gestaltet, in der man bei der Besichtigungstour durch das sogenannte „Schoko-Laden-Theater“ bei laufender Produktion die Entstehung der Schokoladetafeln und sonstigen Dickmacher, respektive Köstlichkeiten, von der Kakaobohne weg mit verfolgen kann. Die Attraktion dabei sind die unzähligen Verköstigungsmöglichkeiten von der geschmacklich zumindest als gewöhnungsbedürftig - manche von uns meinten „grausig“ - zu bezeichnenden ungesüßten Kakao- bis zu den verschiedenen Schokoladesorten. Und das sind mehr als 500! Es ist schier unglaublich, welche Geschmacksrichtungen und Schokoladekreationen dabei entwickelt wurden. Das reicht von „Bier Schokolade“ und den Sorten „Erdnuss + Brennesselgelee“ sowie „Brennholz Hackschnitzel“ über „Ideenrausch Hanf und Schnaps“ bis zu „Schoko Glühbirnen“ und der Geschmacksrichtung „Algen“. Der Aufforderung, so viel Schokolade zu probieren, wie man möchte, kamen wir augenblicklich anstands- und widerspruchslos nach - nur die Sorte „Algen“ wurde geflissentlich von allen ignoriert - und so sah man im Gewusel und Gemenge der sonstigen Besucher immer wieder Thaurer Musikantinnen und Musikanten mit vollem Mund oder zumindest einem breiten Grinsen im Gesicht auftauchen. Neben dem „Schoko-Laden-Theater“ bietet der Zotter

auch einen „essbaren Tiergarten“ samt „Öko-Essbar“, in der Gerichte, aus in biologischer Landwirtschaft gehaltenen heimischen Tierrassen und zudem produzierten regionalen Obst- und Gemüsesorten kreiert, konsumiert werden können.



Ausblick zur Riegersburg

Das Unternehmen sieht sich selbst besonders zu Vielfalt, Qualität, Kreativität, Nachhaltigkeit und zu 100% zu Bio und Fair verpflichtet, in Fachkreisen heißt es: „Zotter ist und bleibt an der Spitze der weltbesten Schokoladenhersteller und mit weitem Abstand der innovativste Chocolatier von allen.“ Das Fazit unsererseits lautete: absolut sehenswert und bei nächster Gelegenheit unbedingt wieder hin!

Eigentlich waren wir aber natürlich in „musikalischer Mission“ in der Steiermark und dabei nach 2010 zum zweiten Mal im schönen Thermenort Bad Blumau. Diesmal durften wir vom 31. Mai bis zum 2. Juni am 170 Jahr-Jubiläumfest des Musikvereins Bad Blumau teilnehmen. Dass dies zudem wieder ein kulinarisch-gastronomisches Event der Spitzenklasse werden würde, „befürchteten“ alle, die 2010 schon dabei waren, aufgrund der damaligen Erfahrungen schon im Vorhinein. Bereits am ersten Abend, am Freitag, wurde unser Platzkonzert beim Buschenschank Kober im zu Bad Blumau gehörenden Ortsteil Oberfangen nicht nur durch reichlich Applaus der anwesenden Gäste, sondern auch mit kalten Platten in XXL-Größe für jeden Tisch honoriert, deren gänzliche Vernichtung trotz energischster Anstrengungen unsererseits partout nicht gelingen wollte. Zudem erwies es sich erneut, dass es auch entgegen aller Vorsätze, Gelübde und stärkstem Widerstreben völlig unmöglich ist, in einem steirischen Buschenschank gegenüber dem hauseigenen Weinangebot, diesfalls „Kober Wein“ in mehr als zehn Sorten, gänzlich abstinenz zu bleiben ... Die sich weit über ein Konzert hinaus erstreckenden, längst legendären Unterhaltungsqualitäten der „Thaurer Musig“ wurden schließlich neuerlich auch in Oberfangen bis weit in die Nacht hinein mittels Ziachorgel und Gesang unter Beweis gestellt und von so manchem/er auf der Terrasse unserer Unterkunft, dem Bad Blumauerhof, der, abgeschieden in Wald und Wiesen gelegen, dafür bestens geeignet ist, lautstark bis in die ersten Stunden des nächsten Tages getragen.



Platzkonzert im Buschenschank "Kober"

An diesem bereuten all jene, die sich vormittags beim Zotter bei der Schokoverkostung maßlos übernommen hatten, dies spätestens beim Mittagessen im Gasthof Bergstadl zwischen Bad Waltersdorf und Bad Blumau, wo uns eine der steirischen Nationalspeisen, nämlich erstklassige Backhendln bzw. Schnitzel für die, die kein Fluggerät wollten, kredenzt wurden.

Am Nachmittag dieses Samstags ging es schließlich zur Sache mit den Festivitäten zum 170 Jahr-Jubiläum des Musikvereins Bad Blumau, das zugleich als Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirkes Fürstenfeld begangen wurde. 23 Musikkapellen mit 635 MusikantInnen und Marketenderinnen inklusive uns ThaurerInnen brachten sich in Position für den Einmarsch zum Festakt vor dem Gemeindeamt von Bad Blumau. Im Rahmen der obligaten Festansprachen diverser Ehrengäste hob dort der Obmann des Bad Blumauer Musikvereins unter anderem die freundschaftliche Verbundenheit mit der am weitesten angereisten Musikgruppe aus Dossenheim in der Kurpfalz Baden-Württemberg, der Partnerkapelle der Blumauer aus Göfis in Vorarlberg und der Musikkapelle Thaur hervor. Mit etlichen im Gesamtspiel vorgetragenen Märschen und Stücken gratulierten gleichsam alle Kapellen dem Musikverein Bad Blumau zum 170. Geburtstag. Mit dem Gründungsjahr 1849 ist der Verein somit die älteste Kapelle des Musikbezirkes Fürstenfeld. Nach dem anschließenden Marsch aller Teilnehmer zum Kulturzentrum des Ortes folgten dort Kurzkonzerte aller Gastkapellen, bevor die „Fidelen Jungsteirer“ und die Gruppe „Thermenblech“ allen Feier-, Tanz- und Trinkwütigen bis weit nach Mitternacht gekonnt das Heimgehen ganz und gar verunmöglichten. Schlussendlich wurde die Rückkehr zu unserer Unterkunft dann grüppchenweise in Form von Shuttlediensten bzw. mit Hilfe unserer Blumauer MusikkollegInnen und deren Privat-PKW's bewerkstelligt, nachdem niemand von uns den Rat, den Fußweg zu nehmen, befolgen und jeder somit den Gang durch den finsternen steirischen Tann, vor dem sich jeder gefürchtet hätte, vermeiden wollte.

Tatorte werden ja von einem bestimmten Personenkreis (Vielleicht gehören da MusikantInnen auch dazu ...?) mindestens ein zweites Mal aufgesucht, weshalb wir Sonntag vormittags erneut im Kulturzentrum eintrafen, wo vorerst ein Festgottesdienst gehalten wurde. Den nachfolgenden von uns bestrittenen Frühschoppen beklatschten die anwesenden Gäste im Saal begeistert und lautstark, sodass das Stimmungsbarometer schon langsam wieder ein nahendes Hoch signalisierte und so manchem sein leicht verkaterter „frühmorgendlicher“ Zustand augenblicklich wie weggeblasen erschien. Nach neuerlich reichlicher Mittagsverpflegung mussten wir dann notgedrungen halt doch die Segel Richtung Westen setzen, die mehrstündige Busfahrt war jedoch bestens dazu geeignet, sich von den musikalischen, feiertechischen und kulinarischen Strapazen der letzten zweieinhalb Tage wieder halbwegs zu „erfassen“. Nach 2010 mussten wir somit heuer zum zweiten Mal feststellen, dass sich die Steirer perfekt auf das Feiern und die Genüsse des Lebens verstehen. Zudem kamen wir auch zur Erkenntnis, dass für Weight Watchers, Veganer und sich sonst in Selbstkasteiung und Askese Übende die St.Eiermark wohl eher nicht das Reiseziel erster Wahl sein sollte.

Josef Einkemmer

Früsch - saftig - Steirisch





„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“

Seit letztem Jahr spielt Ohad Inbar Fagott bei der Musikkapelle, doch wie seine Name schon verrät, ist er kein gebürtiger Österreicher. Ohads Geburtsland ist Israel, zirka 2500 km Luftlinie von Innsbruck entfernt. Im August 2018 zog er aus beruflichen Gründen mit seiner Familie nach Thaur, wo er im Herzen des Dorfes seine neue Heimat gefunden hat. Das titelgebende Zitat von Henry Wadsworth Longfellow erlebt die Musikkapelle seit einiger Zeit im wörtlichen Sinne, deshalb haben wir Ohad zum Interview gebeten. Im Gespräch ging es darum, wie er sich als Mitglied eines Thaurer Kulturvereins fühlt; Wie er die österreichische Blasmusik - empfindet und ob er Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen (Musik) Kulturen feststellen kann.



Ohad Inbar

Geburtsort: Haifa, Israel

Familie: verheiratet mit Rachel, 3 Kinder

In Tirol seit: August 2018

Instrument: Fagott

Sprachen: Hebräisch, Englisch, Französisch, Deutsch

Österreichische Lieblingspeise: Apfelstrudel

Liebblingsplatz in Thaur: Thaurer Alm, Nordkette

Liebingsmusik: Große Symphonien - Rachmaninow

Klavierkonzert 2

K: Lieber Ohad, vielen Dank, dass du dir für das Interview Zeit genommen hast.

O: Danke für die Einladung!

K: Erzähl mir von dir! Wo haben du und deine Familie gelebt, bevor ihr nach Thaur gekommen seid?

O: Ich bin in Israel geboren und habe bis letztes Jahr mein ganzes Leben dort verbracht. Das ist das erste Mal, dass ich in einem anderem Land wohne. Es war eine große Veränderung für meine Familie und mich.

K: Wo habt ihr gewohnt in Israel?

O: Aufgewachsen bin ich in Haifa, der drittgrößten Stadt Israels. Mit meiner Familie wohnte ich aber in einer Stadt zwischen Tel Aviv und Jerusalem. Es war spannend von dort in einen kleinen Ort wie Thaur zu ziehen.

K: Ihr seid aus beruflichen Gründen nach Tirol gekommen?

O: Im letzten Jahr war ich auf der Suche nach einem Job in Europa. Zufällig wurde mir die Stelle bei „Sandoz“ angeboten und ich kam nach Tirol für ein Vorstellungsgespräch. Ich sah die Landschaft und war sofort fasziniert von diesem Ort. Wir besprachen den Umzug in der Familie und entschlossen uns hierher zu ziehen. So kamen wir nach Tirol.

K: Bist du gerne hier? Was gefällt dir in deinem neuen Lebensumfeld?

O: Tirol unterscheidet sich sehr von Israel. Mir gefällt die Landschaft sehr, besonders die Berge. Im Vergleich zu Israel ist es hier viel kälter – aber das mag ich. Außerdem ist die Atmosphäre viel entspannter, die Leute sind relaxter. Wir reisen gerne und machen etwas gemeinsam. Auch meine Frau mag die Berge und den Schnee hier sehr.

K: Gab es Erwartungen bevor ihr nach Österreich gekommen seid?

O: Wirkliche Erwartungen hatte ich nicht. Ich war vor ein paar Jahren in Salzburg auf einer Konferenz. Schon damals wurde ich sehr freundlich aufgenommen und habe mich gleich wohl gefühlt.

K: Nun zu deiner „musikalischen Karriere“. Wann hast du begonnen ein Instrument zu spielen?

O: Als ich acht Jahre alt war spielte ich Blockflöte, mit dreizehn Jahren begann ich Fagott zu spielen. Bis ich zwanzig war spielte ich regelmäßig und hörte dann aber auf. Vor drei Jahren – nach ungefähr zwanzig Jahren Pause – habe ich wieder angefangen.

K: Warst du Mitglied in einem Orchester oder einer Musikkapelle in Israel?

O: Ich war Mitglied in einem Jugendsinfonieorchester in Haifa und auch an der Uni spielte ich im Sinfonieorchester. Danach war ich noch ein paar Jahre in einem Kammerorchester.

K: Gibt es Musikkapellen, wie wir sie hier in Tirol kennen, auch in Israel?

O: Es gibt Marschkapellen, die aber vorrangig auf Jugendliche ausgerichtet sind. Diese sind den Musikkapellen hier sehr ähnlich. Die Besetzung ist sehr ähnlich, die Trompeten sind ein wenig anders gebaut. Was mir hier in Tirol aber sehr gefällt, ist, dass in einer Kapelle Menschen aller Altersgruppen zusammenspielen. Wie gesagt, in Israel gibt es Jugendorchester oder Orchester für Erwachsene, aber eine Mischung zwischen Jung und Alt gibt es nicht. Das finde ich hier sehr toll.

K: Welche Literatur spielt man in Israel?

O: Ich würde sagen es ist ein Mix aus allem Möglichen. Wir spielen Märsche, aber auch internationale Musik – je nach Anlass. Für Feiertage zum Beispiel spielen wir auch traditionelle Musik.

K: Und hier kamst du dann du auf die Idee, der Musikkapelle Thaur beizutreten?

O: Nachdem wir hierher gezogen waren, suchte ich ein Orchester bzw. Gruppe der ich beitreten konnte. Meine Frau sah im Gemeindeamt die Festschrift der Musikkapelle Thaur aufliegen und erzählte mir davon. Ich schrieb ein Mail und wurde eingeladen zu kommen. Das hat mich sehr gefreut.

K: Gibt es zusätzlich dazu, dass du jetzt viel mehr Märsche spielst, noch etwas, das neu für dich war?

O: Ganz neu waren für mich die Uniformen. Am Beginn war es sehr interessant und ungewöhnlich eine Tracht zu tragen. Als ich meinen Freunden ein Foto zeigte, fanden sie es sehr cool. (lacht)

K: In Israel tragt ihr aber auch Uniformen?

O: In Israel gibt es Uniformen für die Marschkapellen, die sind aber nicht so speziell wie hier. Im Orchester wird nur Hemd und schwarze Hose getragen, da war das Anziehen der Lederhose schon sehr besonders.

K: Apropos besonders, dazu gehört auch, dass du eine neue Sprache lernen musst. In der Musik sind viele Ausdrücke in italienisch, in Englisch werden sie ganz anders ausgesprochen. Sylvia spricht in Deutsch, versucht aber für dich zu übersetzen. Wie geht es dir mit den vielen Sprachen und den Proben? (siehe Kasten)

O: Ja stimmt einige Begriffe sind italienisch, aber viele unterscheiden sich im Deutschen. Ich bin sehr froh, dass Sylvia und Katharina (Giner) mir helfen und übersetzen. Die Sprache ist trotzdem immer noch eine Hürde für mich. Ich kann ein wenig Deutsch sprechen, verstehe aber natürlich noch nicht alles. Besonders Dinge, die während den Proben passieren - wenn jemand einen Witz macht oder etwas dazwischen sagt - sind schwierig für mich zu verstehen. Aber natürlich ist klar, dass die Probe in Deutsch abgehalten wird und ich versuche mich einfach sehr auf die Musik zu konzentrieren und so viel Deutsch zu verstehen wie möglich. Sonst sind die Proben sehr ähnlich wie in Israel. Wir hatten auch wöchentliche Proben. Die dauerten meist länger, aber wir machten eine Pause dazwischen. Natürlich hat jeder Dirigent seine bestimmte Art zu proben. Ich mag Sylvias Art zu dirigieren sehr. Also, außer der Sprache sind die Proben sehr ähnlich.

K: In der österreichischen Blasmusik gehören Märsche (Konzertmärsche, Militärmärsche, ...) zum fixen Repertoire einer jeden Musikkapelle. Wie geht es dir als Israeli beim Spielen und Hören dieser Musik?

O: Ich schaue nicht wirklich auf die Geschichte hinter den Märschen, mir geht es hauptsächlich um die Musik. Natürlich würde ich lieber Orchestermusik spielen, aber es gibt auch Märsche, die mir gefallen.



Ohad beim Kirchenkonzert 2018



Runder Geburtstag für „Thabs“

K: Du lebst jetzt doch schon einige Zeit hier mit deiner Familie. Wie würdest du die „Tiroler Kultur“ beschreiben?
O: Ich würde sagen die Kultur ist sehr traditionell. Die Märsche und Kleidung, die Feiertage zu denen wir ausrücken etc. Es hat sehr viel mit Gemeinschaft zu tun. Ich war sehr überrascht, dass von 4000 Leuten, die in Thaur wohnen, über 50 in einer Kapelle spielen. In Israel würden auf so viele Leute vielleicht drei ein Instrument spielen. Hier gibt es in jedem Dorf eine Musikkapelle, das ist unglaublich. Ich denke, dass das auch Teil der Tradition in Tirol ist. Eltern und Familien unterstützen ihre Kinder, damit sie ein Instrument lernen und bei einem Verein mitmachen. Das finde ich sehr besonders. in Tirol.

K: Was gefällt dir am Spielen in einer Kapelle/ einem Orchester am besten?
O: Ich mag die Musik und ich mag es einfach, mit anderen Leuten zusammen zu spielen. Nur alleine daheim zu spielen macht keinen Spaß, besonders mit einem Instrument wie dem Fagott. Man braucht eine Gruppe um tolle Musik zu machen.

K: Würdest du sagen, dass du dich durch das Spielen in der Musikkapelle schneller zugehörig fühlst in einem neuen Land?
O: Ganz sicher ist es leichter Leute kennenzulernen und eine tolle Art über die Kultur und Traditionen von Tirol zu lernen. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit aus dem Haus zu kommen und sich mit anderen zu treffen.

Katharina Fehr

Musikalische Begriffe

Italienisch ist die Sprache der Musik. So werden viele musikalische Bezeichnungen in unterschiedlichen Ländern gleich verwendet z.B.: forte/laut, ritardando/langsamer werden, vivace/lebhaft,...

Einige Fachbegriffe unterscheiden sich allerdings in der deutschen bzw. englischen Sprache. Hier einige Beispiele:
Deutsch - Englisch

Musikkapelle	band
Dirigent	conductor
Marsch	march
Noten	notes
Takt	bar
Tonhöhe	pitch
Auftakt	upbeat
Dur	major
Moll	minor
b (Vorzeichen) - z.B.: Db, sprich Des	flat - e.g. D flat
# (Kreuzvorzeichen) - z.B.: D#, sprich Dis	sharp - e.g. D sharp
Ganze Note	whole note
Halbe Note	half note
Viertel Note	quarter note
Achtel Note	eighth note



Die Thabs bei einem ihrer ersten Auftritte beim 2.Thaurer Blasmusikfest am Duningbichl im Juli 2011

Jugendreferent und Kapellmeisterstellvertreter der BMK Absam Peter Kaltenbrunner stellte sich der Herausforderung, mit den beinahe 30 jungen Musikantinnen und Musikanten einen neuen Klangkörper zu gestalten.

Am 30.3.2010 startete die erste intensive Probenphase der Thabs. Bereits zwei Monate später konnten sie ihr Können im Rahmen des Muttertagskonzertes in Absam unter Beweis stellen. Spätestens nach diesem gelungenen Auftritt wurde klar, dass die Formation noch länger bestehen wird. Weiter Auftritte im Gründungsjahr boten sich beim Bezirksmusikfest in Tulfes und im Rahmen des Schlosskonzertes auf der Thaurer Ruine.

Bis heute ist das Muttertagskonzert in Absam Fixpunkt und Highlight im Jahreskalender der jungen MusikerInnen. Zum heurigen zehnjährigen Jubiläum durften die Thabs dieses Konzert erstmals sogar alleine bestreiten. Mit einer Rockshow und dem Besten aus zehn Jahren gemeinsamen Musizierens verzauberten sie ihr Publikum.

Im Zweijahresrhythmus wird die Bühne des Theatervereins Thaur in der Ruine zum Austragungsort des Schlosskonzertes, welches die Thabs eröffnen.

Wiederkehrende Auftrittsmöglichkeiten sind außerdem Bezirksmusikfeste, das Blasmusikfest in Hall und Dorffeste in Absam und Thaur.

Im Namen der Thabs und der Musikkapelle Thaur möchte ich mich bei Peter Kaltenbrunner bedanken. Für seinen Einsatz, die vielen lustigen Proben und Auftritte und vor allem für seine Geduld in den letzten zehn Jahren.

Weiters gilt ein großer Dank Christian Waldner, als Jugendreferent der Musikkapelle Thaur im Gründungsjahr maßgeblich am Gelingen des Projektes beteiligt war.

Theresa Wopfner



„Wir sind Europameister 2019!“

- dies ist groß auf der Homepage der R.E.T. CatchBasin Brass Band zu lesen. Im April diesen Jahres konnte das Blechbläserorchester aus Innsbruck, zu dem auch unser Posaunist Johannes Niederhauser zählt, bei den „European Brass Band Championships“ die Auszeichnung nach Tirol holen.

Mit unglaublichen 99 von 100 möglichen Punkten hängten sie in Montreux (Schweiz) ihre Konkurrenten aus u.a. Deutschland, der Schweiz und England ab. Nachdem die Catch Basin Brass Band bereits 2018 in Utrecht (Niederlande) zum Vizemeister gekürt wurde (siehe Musiblattl 2018), konnten sie dieses Jahr ihre Leistung noch einmal steigern und den Meistertitel erspielen.

Wir gratulieren Johannes Niederhauser herzlich zum 1. Platz und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg mit der CatchBasin Brass Band!



Die CatchBasin Brass Band beim europaweiten Wettbewerb in der Schweiz



Rechtsanwalt
MMag. Stefan Zajic

☎ 0512/57 53 43
✉ www.rechtsanwalt-tirol.com

Unternehmensgründung ■ Schenkungs- u. Kaufverträge ■ Übergabsverträge ■ Erb- u. Eherecht



Wir suchen Verstärkung

Du hast Freude an der Musik?

Du möchtest „gemeinsames Musizieren“ erleben?

Du spielst bereits ein Blasinstrument oder Schlagwerk bzw. möchtest eines von beiden lernen?

Wir sind auf der Suche nach musikbegeisterten „Jungen“ und „Junggebliebenen“, die der Musikkapelle Thaur beitreten wollen. Bei uns geht es natürlich nicht nur ums Proben, die Gemeinschaft kommt bei uns nie zu kurz ;). Sollten wir dein Interesse geweckt haben, melde dich bei unserer Jugendreferentin Theresa Wopfner: 0664/88699377

11 gute Gründe, ein Instrument zu lernen: Musizieren ...

- ... schafft Gemeinsamkeiten
- ... schult die Motorik
- ... weckt die Kreativität
- ... erfordert Disziplin
- ... trainiert Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft
- ... sorgt für Reflexion und lässt in Selbstkritik üben
- ... fördert die Konzentration
- ... braucht Geduld
- ... sorgt für Erfolgserlebnisse
- ... entspannt ungemein
- ... macht einfach Spaß





Drei neue Ehrenmitglieder für die Musikkapelle

Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 27. September 2018 wurde einstimmig die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft als höchste Vereinsauszeichnung an Josef Niederhauser, Walter Nitzlader und Manfred Waldner für ihre langjährigen Mitgliedschaften und wertvollen Funktionärstätigkeiten beschlossen.



Walter Nitzlader, Manfred Waldner und Josef Niederhauser nach der Ehrung beim Musikjahrstag 2018

Josef Niederhauser wurde 1981 Mitglied der Musikkapelle und war neben seiner nunmehr 36-jährigen Vereinszugehörigkeit über viele Jahre im Vorstand tätig, davon zwölf Jahre als Obmann. Als Jugendlicher wollte Josef ursprünglich Flügelhorn erlernen, musste jedoch damals aufgrund fehlenden Bedarfs zur Tuba greifen. Als langjähriger Obmann kümmerte er sich mit großem Einsatz um die gute Entwicklung des Vereins, wobei als herausragende Leistungen die Einführung der Schlosskonzerte sowie die Umsetzung des Projektes „Probelokal neu“, die Vereinsentwicklung nachhaltig prägten. Als Besonderheit seiner langen Obmannschaft wird in Erinnerung bleiben, dass ihm aufgrund seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit als Viehbauer in Verbindung seines Pflichtbewusstseins die Teilnahme bei den zahlreich von ihm organisierten Vereinsfahrten häufig verwehrt blieb.

Walter Nitzlader war von 1962 bis 1970 Mitglied der Musikkapelle Wattenberg, ehe er 1985 der Musikkapelle Thaur als I. Flügelhornist beitrug. Neben seinen jahrzehntelangen besonderen musikalischen Verdiensten, als begnadeter I. Flügelhornist, übernahm er auch über viele Jahre auch Verantwortung in der Vereinsführung und war über 17 Jahre im Vorstand tätig. Durch sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein, seiner gelebten hohen Einsatzbereitschaft im Vereinsleben sowie zahlreicher ausgeübter Tätigkeiten im Vereinsvorstand (Beirat, Obmann-Stv., Kassier, Kapellmeister-Stv.) zählt Walter zu einen der großen Vorbildern unserer Kapelle.

Manfred Waldner wurde im Dezember 1982 als Kassier erstmalig in den Vorstand gewählt. Diese verantwortungsvolle Tätigkeit übte er elf Jahre zur vollsten Zufriedenheit aus, ehe er seine wahre Berufung im musikalischen Bereich fand. Seine Musikalität ließ ihn zum Taktstock greifen und die Stelle des Kapellmeister - Stv. übernehmen. Dabei hatte er vielfach Gelegenheit, Erfahrungen im Dirigieren zu sammeln und sich die nötige Praxis anzueignen. Da er diese Funktion in zuverlässiger Weise ausübte, war es auch klar, dass er im Dezember 2001 zum Kapellmeister bestellt wurde. Mit viel Engagement und musikalischer Umsicht leitete er 15 Jahre die Musikkapelle. In all den Jahren, ob als Musikant Vereinsfunktionär oder Kapellmeister war Manfred ein Ruhepol im Verein und stets für die Kapelle da.



In Memoriam Ehrenkapellmeister Willi Isser

Als ich am 29. März dieses Jahres als Musikant der Musikkapelle Thaur am Friedhof Abschied von Willi Isser nehmen musste, hätte ich gerne ein paar Worte gesagt. Nachdem mich die Redaktion des "s'Thaurer Musigblattl" gebeten hat einen Nachruf für unsern Ehrenkapellmeister zu schreiben, habe ich jetzt die Gelegenheit das nachzuholen.

Als ich als junger Musikant zur Musik gekommen bin, war Willi souveräner Kapellmeister und ein großes Vorbild, Respektperson aber auch Kamerad zugleich. Ich erinnere mich gerne an hervorragende Konzerte, tolle Proben und interessante Diskussionen im Anschluss an die Probe damals noch beim "Schützenwirt" beim "Purner", manchmal auch beim "Stangl", weil die Musikkapelle noch keinen Aufenthaltsraum hatte. Auch seine Leidenschaft fürs Watten hat mich damals angesteckt und viele Stunden haben wir gemeinsam beim Kartenspielen verbracht. Bis zuletzt hat er es mir nachgetragen, dass wir es einmal, es war beim Purner, gemeinsam geschafft haben mit "4 Rechten" zu verlieren.

Ob als Lehrer, Direktor, Organist, Kapellmeister, Gemeinderat oder als Chorleiter - Willi war immer vorbereitet, höchst kompetent und verlässlich. Nur das Verkleiden im Fasching mochte er nicht. Über 60 Jahre war Willi Isser Mitglied beim Kirchenchor, 50 Jahre davon als Chorleiter. 30 Jahre war er Kapellmeister der Musikkapelle. Damit hat er über ein halbes Jahrhundert die Festtage und Feiertage, Prozessionen, Beerdigungen, Jubiläen, Einweihungen, Priesterjubiläen und was sonst noch in dieser Zeit passiert ist, maßgeblich gestaltet.

Schon in seiner Zeit als Kapellmeister und auch heute noch verbringe ich als Musikant einige Stunden auf der Chorempore. Und wenn ich manchmal, zugegeben, nicht ganz aufmerksam der Liturgie oder der Predigt folge, betrachte ich mit Vorliebe das Bild über der Orgel. Auf diesem Bild sind jene Thaurer abgebildet die 1934, in der schweren Zwischenkriegszeit unsere Pfarrkirche renoviert haben. Unschwer sind der Bürgermeister, der Lehrer, ein Musikant, der Pfarrer und andere zu erkennen. Ich kenne von keinem den Namen und habe mir manchmal überlegt, ob eventuell ein Vorfahre von mir dabei war, oder unter welchem Umständen diese damals lebten, wie sie diese Renovierung finanziert haben und vieles mehr. Manchmal habe ich auch überlegt, welche man heute auf so ein Bild malen würde. Wer hat dieses Dorf das letzte halbe Jahrhundert geprägt und gestaltet? Lieber Willi, du gehörst zu diesen Personen auf jeden Fall dazu.



Willi Isser beim Bezirksmusikfest 2018 in Thaur

Als ich später Obmann der Kapelle war, hatte ich u.a. die Aufgabe zum Frühjahrskonzert und zum Musikjahrstag alle Altmusikanten und Ehrenmitglieder persönlich einzuladen. Wenn ich mit einer Einladung zu Willi ging, wusste ich von vornherein, dass ich mir danach nichts mehr vornehmen durfte. In seinem sehr schlicht eingerichteten Wohnraum diskutierten wir über die Musik, die Gemeinde, aber mit Vorliebe über seinen Garten und wie man die verschiedensten Gemüsearten behandelt und pflegen kann. Wenn ich dann um Mitternacht, nach dem dritten Versuch nach Hause zu gehen, schaffte bis vor die Haustür zu kommen, standen wir oft noch zwei bis drei Stunden vor der Tür und besprachen angeheitert von ein paar Bierchen die „heiklen Sachen“. Sehr bewusst und mit großem Detailwissen gestaltete Willi alle Bereiche seines Lebens.

Als ich am letzten Rosenkranzsonntag wieder als Musikant nach der Prozession vor der Kirche gestanden bin und erstmals nach dem Salut der Schützen und dem Ende der Messe kein Orgelspiel ertönte, wurde mir schmerzlich bewusst, dass sehr Leute von deinem Format und Charakter heute fehlen.

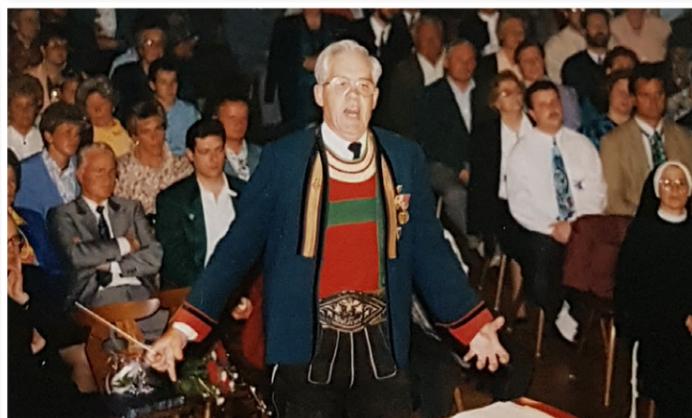
Hochachtungsvoll,
Josef Niederhauser



Frühjahrskonzert mit Kapellmeisterverabschiedung

Spürbare Wehmut lag am Samstag, dem 14. Mai 1994, über dem Frühjahrskonzert im randvollen, mit Stuhlreihen bestückten Gemeindesaal "Altes Gericht", da Ehrenkapellmeister OSR Wilhelm Isser bei diesem Konzert seinen letzten Auftritt mit der Musikkapelle Thaur hatte und den Taktstock nach 30 Jahren Kapellmeistertätigkeit zurücklegte. Eine Kapellmeisterära ging damit in Thaur zu Ende. Der Termin für den Abschied wurde bewußt auf diese Veranstaltung gelegt, weil gerade die Frühjahrskonzerte als seine "Erfindung" angesehen werden können und Willi Isser - er rückte im April 1964 das erste Mal mit der Musikkapelle aus - die 30 Jahre als Kapellmeister "voll" machen wollte. Zudem sollte die Verabschiedung in der Öffentlichkeit und in einem gebührenden Rahmen vollzogen werden.

Der Obmann Alois Hofmann begrüßte die erschienenen Gäste, allen voran den Bürgermeister Reg.-Rat Hans Giner, den Pfarrer Mag. Paul Haider, den Obmann des Sport- und Kulturausschusses Dr. Bernhard Schreiner, den Bezirksobmann Michael Fischler und Franz Hoppichler, der dankenswerterweise in seiner Eigenschaft als Bezirkskapellmeister durch das Programm führte, wodurch diese Veranstaltung eine zusätzliche Aufwertung erfuhr. Ein weiterer Willkommensgruß galt den Funktionären der Thaurer Vereine und umliegenden Musikkapellen, den geistlichen Schwestern in Thaur, den Ehrenmitgliedern und Altmusikanten der Musikkapelle und natürlich der Familie Isser mit Kindern. Ein besonderer Gruß wurde HR Dr. Ludwig Sölder entgegengebracht, der viele Jahre hindurch bei den Frühjahrskonzerten die Ansagen vornahm.



Alle Emotionen legte Willi Isser in sein Dirigat

Mit dem Programm wurde natürlich ein Rückblick auf die 30jährige Kapellmeistertätigkeit geboten. Von Willi Isser wurden Stücke einstudiert, die ihn 30 Jahre begleiteten und ihm einen besonderen Bezug vermittelten. Die musikalische Aufbauarbeit und Leistungssteigerung der Musikkapelle in den letzten Jahrzehnten wird durch die Wertungsspiele des Bezirksblasmusikverbandes Hall dokumentiert. Diese musikalische Entwicklung hin zu einer der leistungsstärksten Musikkapellen des gesamten Musikbezirkes sollte auch den Konzertbesuchern nicht vorenthalten werden.

Die Kirchenmusik war Willi Isser nicht nur als Leiter des Thaurer Kirchenchores ein besonderes Anliegen. Auch als Kapellmeister versuchte er immer, diesen Bereich, dem er sich



besonders verbunden fühlte, in die Blasmusik einzubauen, zu pflegen und zu fördern. Es verwundert daher nicht, daß er gerade die "kirchenmusikalische Weihestunde", die 1993 zum 200jährigen Bestandsjubiläum der Musikkapelle erstmalig abgehalten wurde und bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterließ, als den musikalischen Höhepunkt seiner 30jährigen Kapellmeistertätigkeit betrachtet.

Natürlich durfte auch ein Marsch des ehemaligen Kapellmeisters der Salinenmusikkapelle Hall, Alois Fintl, nicht fehlen, dem Willi Isser stets eine besondere, auf Gegenseitigkeit beruhende Wertschätzung entgegenbrachte. Den Schlußpunkt setzte der Festmarsch "Zum Jubiläum", den Willi Isser zum 175jährigen Bestandsjubiläum der Musikkapelle Thaur (1968) komponierte und dieser widmete.

In seiner Laudatio würdigte der Obmann Alois Hofmann das 30jährige musikalische Wirken des Kapellmeisters zugunsten der Musikkapelle Thaur und stattete dafür einen aufrichtigen Dank ab. Er erzählte, wie im April 1964 alles begann, und strich vor allem die von Willi Isser eingeführten Frühjahrskonzerte als jährliche musikalische Höhepunkte heraus, bei denen die Musikanten jeweils bis an ihre Leistungsgrenzen gefordert worden seien. Er hob besonders auch die letztjährige kirchenmusikalische Weihestunde sowie das Bemühen um ein kultiviertes Musizieren im Allgemeinen hervor, das in den Wertungsspielen sichtbar erfolgreich gewesen sei. Die Tätigkeit des Ehrenkapellmeisters im Vorstand sei stets sachlich und um einen Ausgleich bemüht gewesen. Auch dessen Beitrag zur Kameradschaftspflege als "gefürchteter Watterkollege" blieb nicht unerwähnt. Als Zeichen der Verbundenheit wurde Willi Isser der neuwertige Tambourstab und die von ihm getragene Kapellmeisterschärpe überreicht. Der Bezirkskapellmeister Franz Hoppichler dirigierte zu Ehren des scheidenden Kapellmeisters den "92er-Regimentsmarsch" von Johann Nowotny, arr. von Hans Kliment.

Der Bürgermeister Reg.-Rat Hans Giner bedankte sich für das schöne Konzert. Für die Leistung, die Ehrenkapellmeister und Ehrenzeichenträger der Gemeinde Thaur Willi Isser für das Dorf erbracht habe, möge er die volle Anerkennung entgegennehmen. Isser habe die Fähigkeit beherrscht, Menschen führen zu können. Für das weitere Schaffen wünschte ihm der Bürgermeister viel musikalische Kraft.

Voller Rührung gab Willi Isser einen Rückblick auf 30 Jahre der Höhen und Tiefen, der Freude und Enttäuschung, des Gelingens und Mißlingens, wobei er nicht geglaubt hätte, daß die Kapellmeistertätigkeit sein Leben derart lange prägen sollte. Seine Arbeit sei immer eine Auseinandersetzung mit der Musik gewesen, eine stete Herausforderung, bei der man im vorhinein nie habe wissen können, wie sie ausgehe. Gerade das sei aber das Spannende an der Musik. Er danke dem Herrgott, daß er seine musikalische Tätigkeit in Gesundheit habe ausüben können, und seinen Eltern, daß sie seine Liebe zur Musik gefördert haben. Er hoffe, daß er seine Talente, die ihm Gott mitgegeben habe, nicht vertan habe. Mit tränenerstickter Stimme dankte Willi Isser allen, die seine 30jährige Kapellmeistertätigkeit mitgetragen und mitgestaltet haben, weiters der Öffentlichkeit, die sein Wirken durch Auszeichnungen honoriert habe, und schließlich seiner Familie für das Verständnis. Es habe sich gelohnt, für die Musik zu arbeiten.

Für den Marsch "Dem Land Tirol die Treue" von Florian Pedarnig erhob Willi Isser sodann ein letztes Mal den Taktstock und beendete somit nach 30 Jahren seine Tätigkeit als Kapellmeister der Musikkapelle Thaur.



Wir gratulieren ...

Pia Reitmair

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze



Saxophon

Barbara Unsinn

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze



Querflöte

Michael Pöll

Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber



Schlagwerk

Fabian Singewald

Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber



Tuba

Theresa Wopfner

Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber



Klarinette

Ohad Inbar

50. Geburtstag

Walter Egger

60. Geburtstag

Konrad Norz

70. Geburtstag

Alois und Gerda Niederhauser

Silberne Hochzeit

Christoph und Gabi Niederhauser

Silberne Hochzeit

Wolfgang und Lore Schreiner

Goldene Hochzeit



Marketenderinnenwechsel

Michaela Lechner (geb. Frech), Tochter unseres Flügelhornisten Rudolf Frech, trat der Musikkapelle Thaur 2011 als Marketenderin bei. In den darauffolgenden sieben Jahren wussten wir ihre Verlässlichkeit und gute Organisation als Registerführerin der Marketenderinnen zu schätzen. Mit der Generalversammlung im Dezember 2018 legte sie ihr Amt nieder. Ihr folgt Veronika Norz, Tochter unseres Klarinettenisten Josef Norz.

Liebe Michaela, wir danken dir herzlichst für deinen Einsatz und denken gerne an die schöne gemeinsame Zeit zurück. Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir alles Gute.



Verabschiedung von Marketenderin Michaela Lechner.



Ehrungen Musikjahrtag 2018



Bernhard Lechner:

Erhielt für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand die Verdienstmedaille in Bronze des österreichischen Blasmusikverbandes.

Josef Norz:

Erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft die Verdienstmedaille in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes.

Herbert Wurzer:

Erhielt für seine überaus lange Tätigkeit im Vorstand die Verdienstmedaille in Gold des österreichischen Blasmusikverbandes.

Christoph Giner:

Erhielt für seine Verdienste um den Verein sowie langjährige Tätigkeit als Kassier das Verdienstzeichen in Grün des Tiroler Blasmusikverbandes.

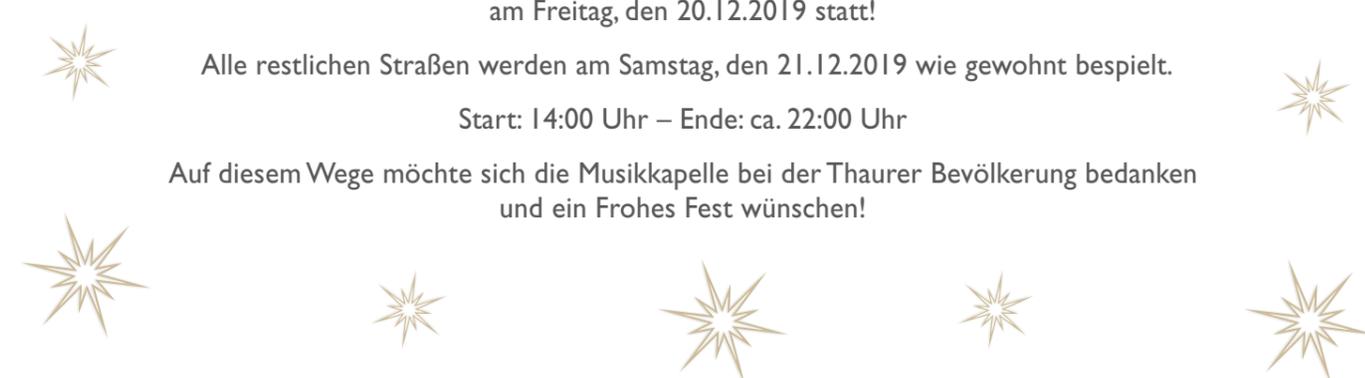
Ankündigung Weihnachtsliederblasen 2019

Das Weihnachtsliederblasen für den Ortsteil Kapons findet heuer schon am Freitag, den 20.12.2019 statt!

Alle restlichen Straßen werden am Samstag, den 21.12.2019 wie gewohnt bespielt.

Start: 14:00 Uhr – Ende: ca. 22:00 Uhr

Auf diesem Wege möchte sich die Musikkapelle bei der Thaurer Bevölkerung bedanken und ein Frohes Fest wünschen!





Die Musikkapelle Thaur dankt nachstehenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Herausgabe dieser Zeitung:

GINER Dietmar
Sonnenschutz

Dein Partner für ...

- Markisen
- Raffstore
- Rolläden
- Plissee
- Insektenschutz

Gartenweg 5 · 6065 Thaur
Telefon +43 (0) 676 679 37 02
giner.sonnenschutz@gmail.com

Wir sind
DIE KANALPROFIS!
www.alpekanal.at

ALPE
— KANAL —

ALPE Kanal-Service GmbH
Römerstraße 16 · 6065 Thaur
office@alpekanal.at

NOTRUF
0800/93 0095
24h Gratis

ALPE
pipifine
WC VERLEIH

**DIE MOBILE TOILETTE
ZUM MIETEN.**

Kostenlose Hotline
0800/150 190
www.pipifine.at

JÄGER
...DEINGÄRTNER
& FLORIST

TRACHT | BRAUT
Werkstatt Helene Mayr

TRACHT & BRAUT Werkstatt Helene Mayr | Tel.: 0664 87 47 741
Römerweg 1 | 6322 Kirchbichl | f/trachtundbraut

Kassettl • Trachten • Dirndl • Festwand • Trachtenstoffe

KATZENBERGER

Die Musikkapelle Thaur dankt auch jenen Personen aufrichtig, die anlässlich der Herausgabe des letzten „s Thaurer Musigblatts“ von dem beigelegten Zahlschein Gebrauch gemacht und der Musikkapelle eine Spende zukommen haben lassen. Mit diesem Dank soll auch die Bitte verbunden werden, den heuer wiederum beigelegten Zahlschein zweckentsprechend zu benutzen.

Die Musikkapelle ist für jede Unterstützung dankbar.



ANKER Dach & Glas, Hall
www.anker-glas.com

Arzler Alm, Fam. Anzengruber, Innsbruck
www.arzleralm.at

Autospenglerei - Lackiererei, Plank Hannes, Thaur
www.plank-auto.at

„Bichelerband“, Abfindungsbrennerei Romed Plattner, Thaur
0664 / 234 60 95

C. H. Heinzle OG Installationen, Thaur
www.heinzle-installationen.at

Café Moos, Thaur
www.cafe-moos.at

Café Schreiner, Thaur
www.cafe-konditorei-schreiner.at

CWA Transporte, Thaur
www.cwa-transporte.at

Dubsek Musikinstrumente, Innsbruck
www.dubsek.at

Elektro Larcher GmbH, Absam
www.elektro-larcher.at

Erdbau Werlberger, Thaur
josef.werlberger@telering.at

Froschhammer Installationen, Thaur
www.froschhammer-installationen.at

Fuchs Konditorei, Absam
www.konditorei-fuchs.at

Gemüse Müssigang, Thaur
gemuese.muessigang@aon.at

Gemüsebau Wopfner Romed, Thaur
www.wopfner.com

Giner GmbH Spengler & Dachdecker, Rum
www.giner.at/dachdecker

Heidegger Installationen GmbH, Rum
www.heidegger-installationen.at

HB-Technik GmbH & Co.KG, Hall
www.hb-technik.co.at

HP Dach, Thaur
www.hp-dach.at

Installationen Prascher, Georg Müßigang, Thaur
prascher.inst@chello.at

KFZ-Technik Mayr, Thaur
www.kfz-mayr.at

KFZ Motoreninstandsetzung Müssigang, Thaur
office@muessigang.at

KFZ Prascher, Martin Müßigang, Thaur
www.kfz-prascher.at

Köllensperger Stahlhandel GmbH & Co KG, Thaur
www.koellensperger-stahl.at

Ledermais Reisen, Schwaz
https://ledermais.at

Mairhofer Peter - Malermeister, Thaur
05223 / 49 23 50

Mairhofer Philip - Malermeister, Thaur
philip.mairhofer@a1.at

Mode von Feucht, Thaur
www.feucht.at

Musik Tirol, Wörgl
www.musiktirol.com

Nagl Christian - Spenglerei, Thaur
c.nagl@aon.at

Obstbau Giner, Thaur
05223 / 49 26 55

Oil! Tankstelle - Schreiner Armin, Innsbruck
0512 / 20 60 98

Plötzeneder GmbH, Thaur
www.ploetzeneder.com

Raiffeisenbank Thaur
www.raiba-thaur.at

Reifen Team West GmbH, Thaur
www.reifenteam.at

Romedius Apotheke, Thaur
www.romedius-apotheke.at

Schaur Sanitär- und Heizungsinstallations GmbH, Thaur
www.schaur-installationen.at

Schotthof Gemüsebau, Thaur
www.schotthof.com

Spenglerei Norz, Thaur
www.spenglerei-norz.at

Spengler und Glaser, Bernhard Pflanzner, Thaur
www.pflanzner.com

SST Saurwein Schwimmbad Technik, Thaur
www.sstpool.at

Stern Betonschneide und Bohr GmbH, Innsbruck
www.sternbetonschneider.at

Swarovski, Wattens
www.swarovski.com/de-AT/

Tischlerei Posch, Hall
www.posch-fenster.at

WohnAlp Immobilien GmbH, Innsbruck Tirol
www.wohnalp-immobilien.at

Zimmerei Norz, Thaur
www.zimmerei-norz.at

Zimmerei Plattner, Thaur
zimmerei.plattner@gmail.com

Impressum
Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Schriftleitung und Ausführung:
Fotos:
Gestaltung:
Druck:

Musikkapelle Thaur, Obmann Martin Niederhauser
Katharina Fehr, Christoph Niederhauser, Sophia Norz
Katharina Fehr, Peter Höbbling, Florian Neuner, Christoph Niederhauser, Johanna Fehr, Die Lichtbilderei, Ohad Inbar
Heist Art
Alpina Druck GmbH

IKB Eins für alle.

**Besuchen Sie die
Hallenbäder und
Saunen der IKB:**

- Hallenbad Amraser Straße
- Hallenbad Olympisches Dorf
- Hallenbad Höttinger Au
- Dampfbad Salurner Straße

0800 500 502 / www.ikb.at

Sprudelt den Alltag weg.

ENERGIE • INTERNET UND IT • WASSER UND ABWASSER • ABFALL • BÄDER

IKB Eins für alle.

Schon gehört?

TIGAS sorgt für Wärme in Tirol

TIGAS

Die TIGAS gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt die TIGAS langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
Ein Unternehmen der TIWAG-Gruppe

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.
www.tigas.at